

# Presseinformation

## Organisierte Kriminalität und Drogenhandel Abschlussstagung des Forschungsprojektes an der Frankfurt UAS

Frankfurt am Main, Datum auswählen. Die Abschlussstagung des deutsch-österreichischen Verbundprojektes „Organisierte Kriminalität zwischen virtuellem und realem Drogenhandel“ (DROK) findet am 22. November 2016 an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung bis 15. Oktober 2016 per E-Mail an [annadichtl@fb4.fra-uas.de](mailto:annadichtl@fb4.fra-uas.de) oder [niels.graf@fb4.fra-uas.de](mailto:niels.graf@fb4.fra-uas.de) wird gebeten. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Illegaler Drogenhandel findet nicht mehr nur „physisch“ (face-to-face), sondern auch über das Internet statt. Beide Märkte sowie die Bedeutung der organisierten Kriminalität für die verschiedenen Handelsebenen sind bisher kaum systematisch erforscht. Das deutsch-österreichische Kooperationsprojekt hat in den vergangenen zwei Jahren sowohl den materiellen als auch den virtuellen Drogenschwarzmarkt im Hinblick auf Verbindungen zur organisierten Kriminalität analysiert. Auf der Abschlussstagung werden die Projektergebnisse mit einem Fokus auf Handlungsempfehlungen für Strafverfolgungs- und Justizbehörden sowie Institutionen der Drogen- und Suchthilfe vorgestellt und gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Praxis diskutiert. An der Frankfurt UAS wurde unter Leitung von Prof. Dr. Heino Stöver vom Institut für Suchtforschung das Teilvorhaben „Illegale Drogenmärkte – Erfahrungen und Erkenntnisse von ExpertInnen der Strafverfolgungs- und Justizbehörden und inhaftierten DrogenkonsumentInnen“ untersucht.

Kooperationspartner/-innen sind die Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Suchtforschung (ISFF), die Goethe-Universität Frankfurt am Main, FB 04, Centre for Drug Research (CDR); Universität zu Köln, Institut für Kriminologie (IfK); Akademie der Polizei Hamburg (AdP); sowie vier Partner/-innen des österreichischen Partnerverbundes VIDRO

### **Termin Abschlussstagung „Organisierte Kriminalität zwischen virtuellem und realem Drogenhandel“:**

**22.11.2016, 13:30 Uhr - 17:30 Uhr**

**Ort: Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt**

Kontakt und Anmeldung: Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Institut für Suchtforschung, Anna Dichtl, [annadichtl@fb4.fra-uas.de](mailto:annadichtl@fb4.fra-uas.de); Niels Graf, [niels.graf@fb4.fra-uas.de](mailto:niels.graf@fb4.fra-uas.de)

Weitere Informationen zur Abschlussstagung unter: <https://www.frankfurt-university.de/index.php?id=13193>;  
Näheres zum Institut für Suchtforschung (ISFF): [www.frankfurt-university.de/isff](http://www.frankfurt-university.de/isff)

### Programm

13:30 – 13:40 Uhr Begrüßung

Dr. Bernd Werse & Prof. Dr. Heino Stöver

Goethe Universität Frankfurt, Centre for Drug Research & Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Suchtforschung

13:40 – 14:00 Uhr Grußworte

14:00 – 14:15 Uhr **Organisierte Kriminalität: Kontextualisierung des Forschungsgegenstandes**

Prof. Dr. Frank Neubacher, Universität zu Köln, Institut für Kriminologie

14:15 – 14:30 Uhr **Polizeiliche Strategien zur Bekämpfung von Organisierter Kriminalität/Drogenhandel**

Prof. Dr. Rafael Behr, Akademie der Polizei Hamburg

14:30 – 15:45 Uhr **Block 1: Strukturen des herkömmlichen Drogenmarktes**

**1. Social Supply/Handel im privaten Rahmen**

Dirk Egger & Dr. Bernd Werse, Goethe Universität Frankfurt, Centre for Drug Research

**2. Perspektiven der Konsumierenden auf Strukturen des Drogenhandels in Freiheit**

Dr. Gerrit Kamphausen, Goethe Universität Frankfurt, Centre for Drug Research

**3. Sichtweisen der ExpertInnen auf materielle Handelsstrukturen**

Jana Meier, Dr. Nicole Bögelein & Niels Graf, Anna Dichtl

Universität zu Köln, Institut für Kriminologie & Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Suchtforschung

**4. Polizeiliche Perspektiven auf materielle Handelsstrukturen**

Svea Steckhan, Akademie der Polizei Hamburg

15:45 – 16:00 Uhr Kaffeepause

16:00 - 16:30 Uhr **Block 2: Strukturen des Drogenhandels in Justizvollzugsanstalten: Der Handel mit Cannabis und Opiaten in Justizvollzugsanstalten**

Jana Meier, Dr. Nicole Bögelein & Niels Graf, Anna Dichtl

Universität zu Köln, Institut für Kriminologie & Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Suchtforschung

16:30 – 17:10 Uhr **Block 3: Strukturen des Drogenhandels im Internet**

**1. Drogenmärkte im Darknet**

Dr. Meropi Tzanetakis & Tanja Bukac

Vienna Centre for Societal Security, Wien & Lerox Datenverarbeitung GmbH, Wien

**2. Die Perspektive der Konsumierenden auf den Handel im Darknet**

Dr. Gerrit Kamphausen, Dr. Bernd Werse & Irene Schmutterer  
Goethe Universität Frankfurt, Centre for Drug Research & Gesundheit Österreich GmbH

17:10 Uhr **Gesamtüberblick Handlungsempfehlungen**

Dr. Bernd Werse & Prof. Dr. Heino Stöver

Goethe Universität Frankfurt, Centre for Drug Research & Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Suchtforschung

17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Xxx Zeichen mit Leerzeichen

xxx/16

### Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS):

Angewandte Wissenschaft, hohe Internationalität und gelebte Vielfalt zeichnen die Frankfurt University of Applied Sciences aus. Fragestellungen aus der Praxis erhalten wissenschaftlich fundierte Antworten, und diese Forschungsergebnisse finden einen direkten Weg in die Gesellschaft. Durch Partnerschaften mit weltweit 175 Hochschulen ist die Frankfurt University of Applied Sciences in einer globalen Bildungswelt international gut vernetzt. Auf dem Campus Nibelungenplatz studieren, lehren und arbeiten die unterschiedlichsten Menschen. Dabei profitiert die Hochschule in hohem Maße von der ausgeprägten kulturellen Vielfalt ihres internationalen Standortes.

Die Frankfurt University of Applied Sciences ist die Hochschule der Chancen: als eine in jeder Hinsicht offene Institution ist sie ein kraftvoller Integrationsmotor der Region. Sie fördert die Entwicklung von Potenzialen und ebnet Bildungswege durch qualifizierte akademische Ausbildung. Damit trägt sie wesentlich zur Zukunftsfähigkeit von Stadt und Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main bei.

Vier Großfachbereiche bieten ein vielseitiges und anwendungsorientiertes Studienangebot in 63 innovativen Studiengängen mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an, die mit den international anerkannten Abschlüssen Bachelor oder Master abschließen. Zudem wird anspruchsvolle, inter- und transdisziplinäre Forschung in außergewöhnlichen Fächerkombinationen betrieben. Im Dialog mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Institutionen ist die Frankfurt UAS innovative Entwicklungspartnerin, um gemeinsam neuartige Lösungen zu generieren. Die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Praxis qualifiziert die Studierenden für einen erfolgreichen Einstieg in attraktive Berufsfelder und zeichnet sie durch eine schnelle Anschlussfähigkeit im Berufsalltag aus. Sie werden zu Persönlichkeiten ausgebildet, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Ein umfangreiches und vielfältiges Weiterbildungsprogramm ermöglicht intensives berufsbegleitendes und lebenslanges Lernen. Diese Stärken unterstreicht die Hochschule auch mit ihrem Claim „Wissen durch Praxis stärkt“.

Der Campus der 1971 als Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gegründeten Hochschule liegt zentrumsnah im Herzen Frankfurts.

Frankfurt University of Applied Sciences – interdisziplinär, international, integrierend und innovativ.

Frankfurt University of Applied Sciences • Nibelungenplatz 1 • 60318 Frankfurt

[www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de)